

3. Garmischer Gebiet

Führer: Marbod Forster, Schellingstraße 11, München 13.
Die Zahl der hier möglichen erstklassigen Tagesausflüge ist Legion. — Wir nennen hier nur, beginnend mit geringster körperlicher Anstrengung:
Mit Frühzug vom Starnberger Bahnhof nach Garmisch-Partenkirchen:

- Partnachklamm.
- Rissersee, Badersee, Eibsee.
- Kreuzeckbahn, Hupfleitenjoch, Höllentalklamm (Abstieg zum Hupfleitenjoch nur für sichere Geher).
- Zugspitzbahn (nicht für alle geeignet).
Von Garmisch-Partenkirchen zu den Königsschlössern — hochinteressante Bergbahn über Mittenwald nach Innsbruck — Autoverbindung über den Fernpaß ins Engadin u. v. a.

4. Herzogstand—Walchensee

Führer: Anton Lechner, Hohenzollernstraße 20, München 13.
Am Vorabend mit Nachmittags- oder Abendzug von München (Starnberger- oder Isartal-Bahnhof) nach Kochel (Quartier).
Frühzeitig Wanderung zum Walchenseekraftwerk (45 Min.), dann Aufstieg über Kesselbergsattel zum Unterkunfthaus am Herzogstand (2 $\frac{1}{4}$ Std.), dann $\frac{1}{2}$ Std. zum Gipfel (1731 Meter), herrliche Rundschau.
Abstieg zum Walchensee nach Urfeld (1 $\frac{1}{2}$ Std.), dann über den Kesselbergsattel auf der alten Bergstraße nach Kochel (1 $\frac{1}{4}$ Std.), Abendzug nach München. (Sehr bequem!), oder
Nächster Tag: Fortsetzung der Fahrt von Urfeld nach Mittenwald mit Auto und von dort mit der Karwendelbahn, der großartigsten und schönsten Gebirgsbahn, nach Innsbruck.

5. Schliersee—Prinzenweg (oder Bodenschneid)—Tegernsee (Tagesausflug)

Führer: Otto Mayr, Preysingstraße 42, München 8.
a) Frühzug vom Holzkirchner Bahnhof nach Schliersee über die Glashütte zum Prinzenweg (über Gindelalm und Neurent, 1264 Meter, Venediger Aussicht — Mittagstisch) nach Tegernsee (Schloßkirche, Braustübli) — Rückfahrt nach München.
b) Frühzug w. o. nach Fischhausen-Neuhaus, Aufstieg zum Bodenschneidhaus (1 $\frac{3}{4}$ Std.), dann 40 Min. zum Gipfel (1669 Meter), herrliches Bergpanorama — Abstieg nach Enteroftach (Wasserfälle) und über Rottach nach Tegernsee (4 Std.).
Von Rottach-Egern aus läßt sich an einem zweiten Tage die Besteigung von Wallberg-Sekberg-Risserkogel mit Abstieg nach Dorf Kreuth anschließen — dann eventuell am folgenden Tag mit Postauto an den Achensee, über Jenbach, Kufstein nach München zurück.

6. Wendelstein (Tagesausflug)

Führer: Hofuhrmacher Ernst Karkutsch (J. C. Schweizer), Odeonsplatz 14, München 2 NO.
Frühzug vom Hauptbahnhof nach Brannenburg — elektrische Bergbahn (teils Adhäsions-, teils Zahnradsystem) in aussichtsreicher Fahrt zum Berghotel nebst Touristenhaus — auf bequemem Weg in 20 Min. zum Gipfel mit Kapelle und Kreuz (1837 Meter). Aussicht umfassend und großartig — Rückfahrt mit der Bergbahn (ermäßig) oder Abstieg in 2 Std. nach Fischbachau oder Geitau oder Bayrischzell.
Im Anschluß an die Bahntalfahrt-Tour in das Tiroler Kaisertal möglich: Kiefersfeldern (Quartier) — am zweiten Tag nach Vorderkaiserfeldern, Naunspitze (1682 Meter), Hinterbärenbad in großartiger Lage — am dritten Tag durch das Kaisertal hinaus nach Kufstein, Rückfahrt nach München.

7. An den Chiemsee (Herrenchiemsee, Fraueninsel)—Kampenwand oder Hochfelln

Führer: B. F. Rave, Blütenburgstraße 91, München 2 NW.
1. Tag: Frühzug vom Hauptbahnhof nach Prien, umsteigen nach Stock, mit Schiff nach Herrenchiemsee (1 $\frac{1}{2}$ Std. Schloßbesichtigung!); mit Schiff hinüber zur idyllischen Fraueninsel (Mittag), Schiff nach Prien — mit Bahn nach München;
evtl. 2. Tag: a) Abendzug von Prien nach Aschau (Übernachten) — früh auf Reitweg mit 30 Ruhebänken (Aussicht) in gut 3 Stunden zur Kampenhöhe (1565 Meter) mit großartiger Aussicht (Unterkunfthütte — Abstieg über Gschwendt, Salinensiege, Wolfsschlucht nach Bernau (Rückfahrt);
oder b) Abendzug von Prien nach Bergen (im Ort übernachten) — früh über Maxhütte, Brünlingalm zum Hochfelln, 1670 Meter (3 $\frac{1}{2}$ Std.), mit großartiger und malerischer Aussicht (Unterkunfthaus) — Abstieg in 2 $\frac{1}{2}$ Std. nach Ruhpolding — Rückfahrt nach München.
oder c) auch der Besuch des Wendelsteins läßt sich am zweiten Tage anschließen.

8. Reichenhall—Berchtesgaden—Königssee—Salzburg

Führer: Otto Babos, Lindwurmstraße 113, München 2 SW.
1. Tag: Frühzug vom Hauptbahnhof nach Freilassing-Reichenhall und Berchtesgaden (Salzbergwerk). Mit Bahn zum Königssee, Rundfahrt mit Unterbrechungen in St. Bartholomä und Saletalpe (Obersee), großartiges Hochgebirgsbild, zurück nach Berchtesgaden.
2. Tag: Mit Bahn über Schellenberg (Grenzkontrolle) nach Salzburg (vorher: Hellabrunner Wasserwerke), Feste Hohensalzburg, Kapuzinerberg, Zahnradbahn in $\frac{3}{4}$ Std. auf den Gaisberg (1286 Meter) mit schöner Fernsicht, zurück nach München. (Paß mitnehmen.) (VII/192)

Programm der Tagung der Fachlehrer bei der Reichstagung der Deutschen Uhrmacher, München 1927

Samstag, den 25. Juni 1927, vorm. 9 Uhr (pünktlich):

- Begrüßung der Teilnehmer in der Städtischen Gewerbeschule an der Derooystraße durch Schuldirektor Seelos (München) (zugleich ein Vortrag, siehe unten).
- Leseprobe (Fachzeichnen): Die gemeine Radlinie (Gruber, [Nürnberg]).
- Leseprobe (Lebenskunde): Erste Hilfeleistungen bei Verletzungen des Auges (Seelos [München]). Anschließend: Uhrmacherlupen-Vorführung der Leißchen binokularen Lupe (derselbe).
- Glashütter Lehrmittel (Lichtbilder), vorgeführt von Oberstudiendirektor Dr. Giebel (Glashütte).
- Der Münchner Gehilfenkursus über Radioempfang (Studienrat Meyer [München]), anschließend Lichtbilder und Vorführungen aus den Münchner Kursen über elektrische Uhren.
- Führung durch das Gewerbeschulhaus: Werkstätten für Schlosser, Maschinenbauer, Mechaniker, Orthopädiemechaniker, Feinmechaniker, Elektriker, Schreiner, Bauhandwerker.
- Besichtigung der Berufsbildungsschule für Uhrmacher und der Ausstellung von Arbeiten, Zeichnungen und Schülerheften der Fachklassen Augsburg, München, Nürnberg.

Samstag, 25. Juni 1927, nachm. 3 Uhr:

Besuch der Ausstellung München 1927 „Das Bayerische Handwerk“. Facheinschlägiges in der „Goldnen Stadt“, „Silberkuppel“, in der Abteilung „Schulen“ und vor allem in der großen Uhren- und Schmuckwarenschau der Reichstagung (ohne Führung).

Sonntag, 26. Juni 1927, nachm. 2 Uhr (pünktlich), im Hotel „Rheinischer Hof“, Bayerstraße, nächst Hauptbahnhof

Vorträge mit Aussprache:

- Stellung des Fachunterrichtes im Kerschensteinerschen Organisationsplan der Fortbildungsschulen (von Seelos [München] bereits am Samstag erledigt, siehe oben).
 - Die Ergebnisse der Erhebung des Zentralverbandes über das deutsche Uhrmacher-Berufsschulwesen. (Geschäftsstelle der Fachlehrer-Vereinigung: König [Halle] und Vogler [Pasing]).
 - Welche Folgerungen sind aus der Lehrlings-Statistik 1926 des Zentralverbandes für unsere Berufsschulen zu ziehen? (Berichterstatter wie 2.)
 - Skizzieren im Uhrmacher-Fachzeichnen (Arbeits-skizzen). Berichterstatter: Böckle (Hannover), Gruber (Nürnberg).
 - Vor- und Nachteile a) schuleigener, b) schüler-eigener Werkzeuge in den Schulwerkstätten. Berichterstatter zu a: Müller (Köln) — Kremer (München). Berichterstatter zu b: Sackmann (Altona) — Appel (Nürnberg).
 - Die praktische Unterweisung der Lehrlinge in der Deutschen Uhrmacherschule. Vorführung des Lehrganges in ausgeführten Arbeiten durch Dr. Giebel (Glashütte).
 - „Wanderunterricht“. Brauns (Berlin).
 - Unterrichtsbriefe für Uhrmacherlehrlinge ohne Berufsschule. Uhrmachermeister Rehn (Landau [Rheinpfalz]), Vogler (Pasing).
 - Schaffung eines Uhrmacher-Fachlehrbuches bzw. Fachlehrbuches in Form von Einzelbogen? Vogler (Pasing) — Brauns (Berlin).
 - Meisterkurse für Uhrmacher. Böckle (Hannover), Direktor Sackmann (Altona).
- Zu Anregungen, Wünschen, Anträgen bleibt überdies, trotz der Reichhaltigkeit unserer Tagesordnung, noch genügend Zeit, so daß wir wohl hoffen dürfen, durch unsere Verhandlungen die hoffentlich recht zahlreichen Besucher der Fachlehrer-Vereinigung zufriedenzustellen. (VII 204)

Fachlehrer-Vereinigung:

Otto Böckle, Vorsitzender.

W. König, Verbandsdirektor.